



Hamburger Zirkuszentrum am Osdorfer Born

Ausschuss für Kultur & Bildung – Hamburg Altona

3. Juli 2023



AG Zirkuszentrum Osdorfer Born 2023

- 3 Säulen, die sich mit dem Thema Zirkus beschäftigen und ihre Kooperationen vertiefen und ausbauen wollen
 - Circus ABRAX KADABRAX
 - Jojo Zentrum für zirkuspädagogische Weiterbildung
 - Professionelle & freie Szene neuer Zirkus

Circus ABRAX KADABRAX



- Vertreten durch Leitungsteam: Sylvia Golder & Johanna Monnerjahn
- Setzt seit 1998 zirkuspädagogische Projekte für Kinder- & Jugendliche um und bereits seit über 10 Jahren am Osdorfer Born
- Offene & niedrigschwellige stadtteilbezogene Zirkus-Angebote
- Förderung sozialer & personaler Kompetenzen
- Zielgruppe Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil, Neu hinzugezogene, (...): Begegnungsmöglichkeiten schaffen
- Größtenteils kostenlose Angebote, die wöchentlich/in Kompaktangeboten, an den Wochenenden und in den Ferien (teils mit Übernachtung) stattfinden
- Enge Kooperation mit SRT, Schulen & Verbänden
- Gute Erreichbarkeit & Vernetzung im Stadtteil

Jojo Zentrum für zirkuspädagogische Weiterbildung



- Vertreten durch Dennis von Salis
- Berufsbegleitende Weiterbildung Zirkuspädagogik und im Bereich Clownerie
- Hamburg als Standort im Norden
- Zirkuspädagogik als Verbindung von künstlerischem, technischen und pädagogischen Handeln
- Erfahrene Dozent*Innen mit praxisnaher und an Teilnehmenden orientierter Vermittlung der Inhalte
- Vernetzung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene
- Anerkanntes Weiterbildungsinstitut
- Gemeinsame Durchführung von Praxismodulen & Veranstaltungen

Professionelle & freie Szene neuer Zirkus

LURUPINA

**aerialDance
academy**

buzz

bundesverband
zeitgenössischer
zirkus

- Vertreten durch Caroline Klein (Artistin, Zirkuspädagogin & Round table/ BuZZ), Andree Wenzel (ada, Lurupina, Zirkus on, BuZZ)
- aerial dance academy: Verein für Zirkuskunst
 - Vermittlung von zeitgenössischer Zirkuskunst: Forschung und Austausch - Kreation und Präsentation
 - Trainingsformate, Workshops, Laboratorien & eigene Produktionen
- Round table für Zirkusschaffende als Teil des bundesverband zeitgenössischer zirkus
 - Vernetzung und Austausch, Initiierung gemeinsamer Projekte und Zusammenschluss zur gemeinsamen Stärkung der Zirkuskunst
- Freie darstellende Zirkusartist*Innen
- Veranstaltungen im Bereich neuer Zirkus: Lurupina, Nuit du cirque (...)

Circus ABRAX KADABRAX:

- Räumliche Kapazitätsgrenze erreicht
- Lange Wartelisten/ höhere Nachfrage nach Angeboten bei Familien/ Organisationen & Schulen
- Vielfältigere Ausstattung und Trainingsbedarfe nicht gedeckt (zB auch zur Umsetzung Diversitätssensibilität und Kinderschutz)
- Angebotsausbau & Erweiterung nicht möglich

Zirkuszentrum Osdorfer Born

Ist-Zustand der 3 Säulen

Jojo Zentrum für zirkuspädagogische Weiterbildung:

- Angebote i.d.R. in der Turnhalle, da Zelt zu ausgelastet und zu klein/ Bürgerhaus nicht geeignet
- Halle: Sanierungsstau, keine Planungssicherheit, Heizungsausfall, Zustand (zB sanitäre Anlagen) nicht gut
- Muss sich nach alternativem Standort umsehen

professionelle & freie Szene neuer Zirkus:

- Bedarf für feste Residenzen zur Entwicklung von Produktionen in und aus Hamburg-Recherchezentrum
- Kaum Räume in Hamburg für tägliches Training/Proben
- Keine Begegnungs- & Austauschmöglichkeiten/keine Synergien durch parallele Trainingsmöglichkeiten
- Artist*Innen verlassen Hamburg und ziehen eher in Städte wie Berlin/Köln
- Da häufig auch als Zirkuspäd. Tätig, fehlen die beim Team von ABRAX

Zirkuszentrum Osdorfer Born

FAZIT

- der Zirkus ist mit dem jetzigen Zirkuszelt an der räumlichen Kapazitätsgrenze, trotz steigender Bedarfe (Teilnehmende und Zirkusschaffende)
- ein fester Zirkusbau *alleine* als Ersatz für das Zirkuszelt löst das Problem der räumlich begrenzten Kapazitäten nicht, so dass das vorgestellte 3-Säulen Modell nicht umsetzbar wäre
- wenn auf das Zirkuszelt langfristig verzichtet werden soll, müsste die Turnhalle (oder ähnlicher Bau) in das Raumkonzept miteingebunden werden
- **Für den Bereich Zirkus sollte perspektivisch mit den 3 Säulen als feste Kooperationspartner gedacht und geplant werden, um eine umfassende und nachhaltige Angebotsgestaltung zu ermöglichen**
- Ein Zirkuszentrum würde den verschiedenen Bedarfen gerecht werden und aktuellen Entwicklungen und der Anerkennung von Zirkus als eigenständige Form der Darstellenden Kunst als Immaterielles Kulturerbe in Deutschland gerecht werden

Zirkuszentrum Osdorfer Born

BETEILIGUNG

- Enge Zusammenarbeit und Partizipationsmöglichkeiten der direkten Zielgruppe am Osdorfer Born
- Berücksichtigung der ansässigen Vereine in Ausgestaltung und Konzeption, dürfen keine Trainingszeiten verlieren! / keine Konkurrenz
- Beteiligung der ansässigen Gremien (SRT, Borner Runde, Stadtteilkonferenz, Konzeptgruppe)
- Zusammenarbeit Politik, Bezirksamt und beteiligte Ausschüsse
- Zusammenarbeit & Austausch mit thematisch fachlichen Gremien (BuZZ, BAG, Arbeitsgruppe Zirkuszentrum Köln...)

Zirkuszentrum Osdorfer Born

UMWELT & NACHHALTIGKEIT

- bei dem Vorhaben sollten generell umweltschonende Materialien verwendet werden
- sollten Flächen versiegelt werden müssen, ist zumindest eine Begrünung zB von Seitenwänden als Ausgleich zu berücksichtigen
- der gesamte Energieverbrauch sollte über nachhaltige/ regenerative energieeffiziente Systeme geregelt werden (Solardach, ...)
- Investition in Kinder & Jugendliche und Zirkuspädagogik = zeitlos und nachhaltig & zukunftsorientiert, weil langfristige Angebotsgestaltung und keine kurzfristige Nutzung

Benefits

- **Kinder & Jugendliche aus dem Stadtteil**
 - Juleica / Jugendleiterausbildung über Jojo etablieren, mit Spezialisierung Zirkus
 - mehr Kooperationen mit Oberstufen der umliegenden Schulen (Praktika-Plätze)
 - Päd. & zirz. Zusatzqualifikationen (o.a. Klinikclown...)
 - Mehr und zielgruppenspezifische Angebotsumsetzung ermöglichen
 - Entlastung Familien durch zusätzliche Betreuungsangebote mit „Mehrwert“
- **Aufwertung Standort**
 - Etablierung artistische Showgruppe
 - Vorteile für den Stadtteil und Hamburg, der Bezirk und die Stadt würden sich deutlich für Zirkus als Kulturgut und die Zirkuspädagogik positionieren, nicht im Schatten anderer Städte stehen
 - mehr Auftritte von Kooperationspartnern, Bereicherung kulturelle Angebotsvielfalt
 - Erhöhung Attraktivität Stadtteil, mehr genreübergreifende Trainingsmöglichkeiten (Tanz, Theater, Zirkus)
 - Produktionen in und aus Hamburg ermöglichen, Bereicherung & Anreiz Kulturszene
 - Abbau Barrieren
- **Synergie Jojo/Abrax**
 - von Jojo ausgebildete Trainer*Innen arbeiten bei Abrax, Praxismodule können in Kooperation mit ABRAX durchgeführt werden, Sichtbarkeit des Berufsbildes Zirkuspädagogik für Kinder und Jugendliche wird erhöht
- **Synergie mit Bürgerhaus**
 - Gemeinsame Einstellung Veranstaltungstechniker*In
 - Zusätzliche Räumlichkeiten zur gemeinsamen Nutzung
- **Synergie professionelle & freie Szene neuer Zirkus**
Artistik – ABRAX – Jojo
 - Vorbilder für Kinder & Jugendliche/ Lernen von und mit den Profis
 - Gemeinsame Veranstaltungsumsetzung und Zielgruppenerreichung
 - Künstler*Innen können Zusatzqualifikation bei Jojo erwerben und bei ABRAX unterrichten

UMBAU SPORTHALLE UND FESTER ZIRKUSBAU

Variante I.

Variante I.

Umbau Sporthalle & fester Zirkusbau

SPORTHALLE

- Abreißen und Neubau mit Unterkellerung und 2 Stockwerken, nachhaltige Materialien/ energieeffizienter Bau
- UG: Haustechnik, Sanitäranlagen, Umkleiden, Lagerflächen
- EG: große Vielzweckhalle mit Zirkustechnik (Luftartistik: Schwungtrapez, Hochseil..), kleiner Sportraum, Rollstuhl-WC, Lagerraum Sport/Spielgeräte, Hausmeister*Innen-Raum, Treppe/Rampe
- 1. OG: Sportraum, Seminarraum

FESTER ZIRKUSBAU

- Vor der Ostfassade der Turnhalle (Wiese) mit Vollunterkellerung, Durchgangsmöglichkeit zur Turnhalle
- UG: Technik-Raum, Umkleiden, Sanitäranlagen, Lager Material & Kostüme
- EG-Hauptraum: Trainings- & Auftrittsräum mit mind. 7m Höhe/ entsprechende Zirkustechnik, Tribüne/Sitzmöglichkeiten
- EG-“Ring“ um Hauptraum: Raum Licht/Tontechnik, Verwaltungsräume, Aufenthaltsräume/Backstage, Bibliothek mit zugänglichem PC/Drucker, Besprechungsraum, Kaffeeküche, Lager Büromaterial

Variante I.

Umbau Sporthalle & fester Zirkusbau

ZIRKUSZELT

- **A: Beibehaltung** und vorrangige Nutzung in heizschwachen Monaten/ besondere Atmosphäre beibehalten, für Veranstaltungen (zB Kindergeburtstage)
- **B: Rückbau**

VOR- & NACHTEILE

- die meisten Kosten für die Sporthalle existieren bereits jetzt und Energiekosten könnten durch effiziente Systeme auf dem gleichen Niveau bleiben
- Barrierefreiheit wird deutlich erhöht im Bereich der sanitäre Anlagen und dem Veranstaltungsraum
- Möglichkeit zur Umsetzung erweiterter Angebote 3 Säulen
- **Zusätzliche dauerhafte Kosten: Hausmeister*In, Verwaltungskosten/ Raummanagement, Reinigungskosten, Instandsetzung, Prüfungen**
- **Hohe Baukosten für neue Sporthalle und Zirkusbau**

UMBAU SPORTHALLE UND ZIRKUSZELT

Variante II.

Variante II.

UMBAU SPORTHALLE UND ZIRKUSZELT

SPORTHALLE

- Abreißen und Neubau mit Unterkellerung und 2 Stockwerken, nachhaltige Materialien/ energieeffizienter Bau
- UG: Haustechnik, Sanitäreanlagen, Umkleiden, Lagerflächen
- EG: große Vielzweckhalle mit Zirkustechnik (Luftartistik: Schwungtrapez, Hochseil..), kleiner Sportraum, Rollstuhl-WC, Lagerraum Sport/Spielgeräte, Hausmeister*Innen-Raum, Treppe/Rampe
- 1. OG: Sportraum, Seminarraum

ZIRKUSZELT & WAGEN

- Bleibt wie bisher

Variante II.

UMBAU SPORTHALLE UND ZIRKUSZELT

VORTEILE

- die meisten Kosten für die Sporthalle existieren bereits jetzt und Energiekosten könnten durch effiziente Systeme auf dem gleichen Niveau bleiben
- Baukosten geringer als bei Variante I.

NACHTEILE

- Zirkuszelt: Erweiterung technische Ausstattung nicht möglich, viele Zugangsbarrieren, unzureichende Sanitär- & Umkleidemöglichkeiten (Kinderschutz!), fehlender Verwaltungs/Büroraum: Arbeitsschutz
- Keine Möglichkeit Ausbau Angebote, Weggang Künstler*Innen, weniger Bezug zu angehenden Zirkuspädagog*Innen/ keine Begegnungsmöglichkeiten (...)
- Heizungsproblematik und hohe Kosten Zelt
- Zusätzliche Kosten Raummanagement/Reinigung (...), hohe Baukosten Sporthalle

FESTER ZIRKUSBAU UND ZIRKUSZELT

Variante III.

Variante III.

Fester Zirkusbau und Zirkuszelt

FESTER ZIRKUSBAU

- Vor der Ostfassade der Turnhalle (Wiese) mit Vollunterkellerung
- UG: Technik-Raum, Umkleiden, Sanitäreanlagen, Lager Material & Kostüme
- EG-Hauptraum: Trainings- & Auftrittsräum mit mind. 7m Höhe/ entsprechende Zirkustechnik, Tribüne/Sitzmöglichkeiten
- EG-“Ring“ um Hauptraum: Raum Licht/Tontechnik, Verwaltungsräume, Aufenthaltsräume/Backstage, Bibliothek mit zugänglichem PC/Drucker, Besprechungsraum, Kaffeeküche, Lager Büromaterial

ZIRKUSZELT

- Wie bisher

Variante III.

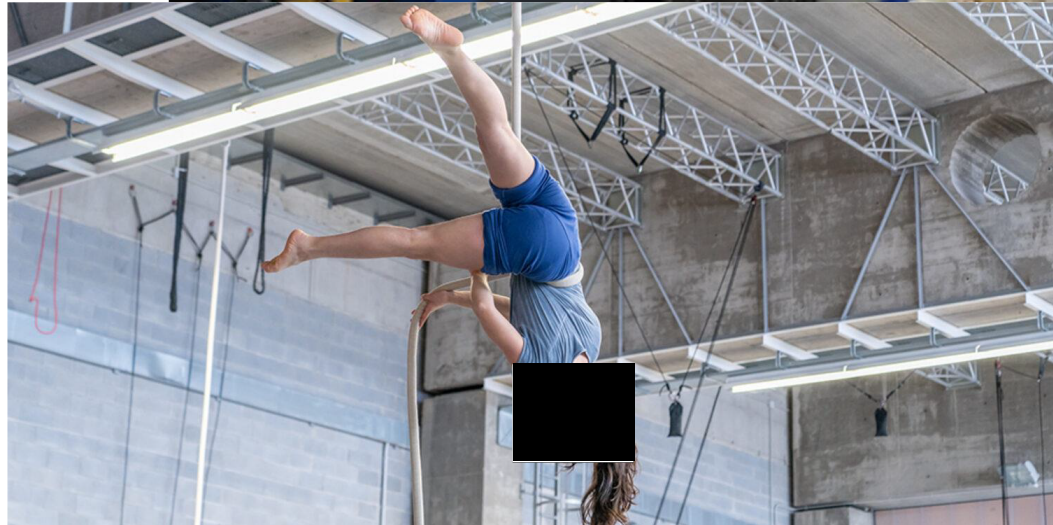
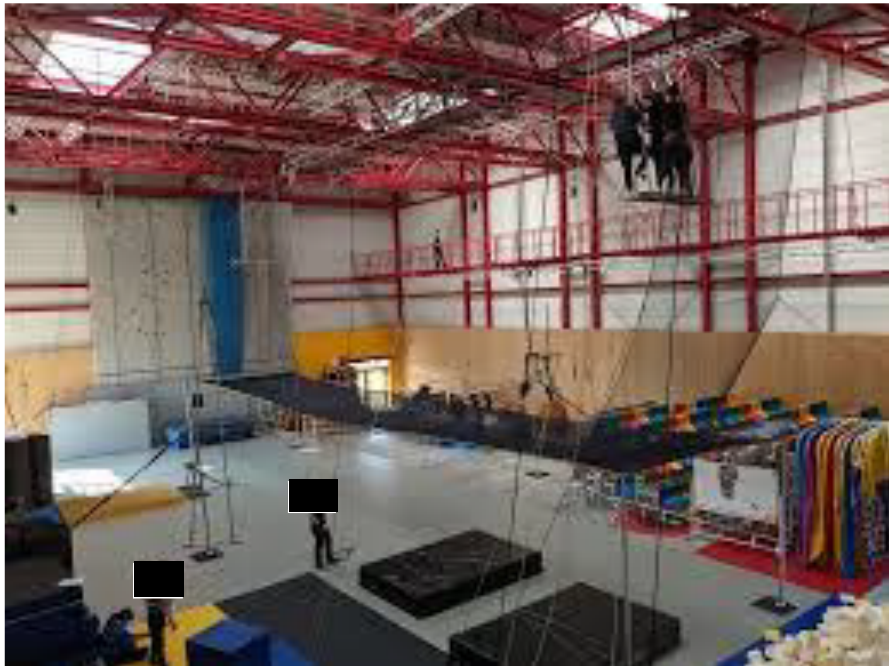
Fester Zirkusbau und Zirkuszelt

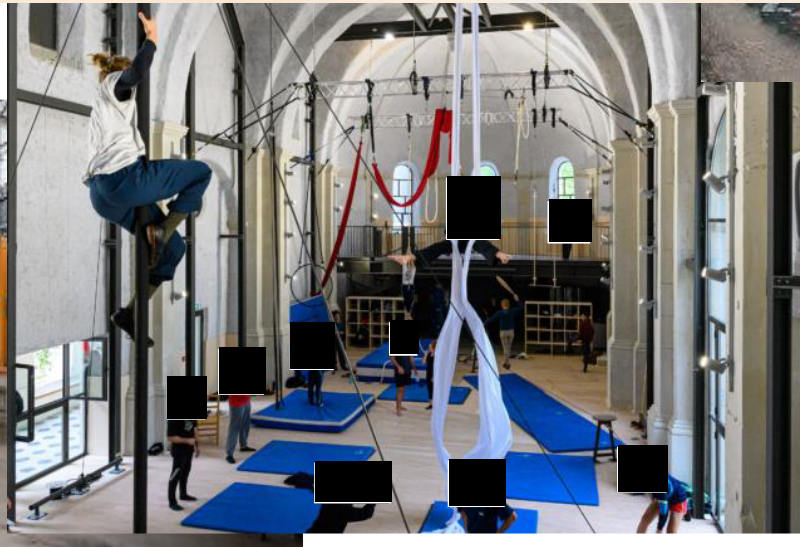
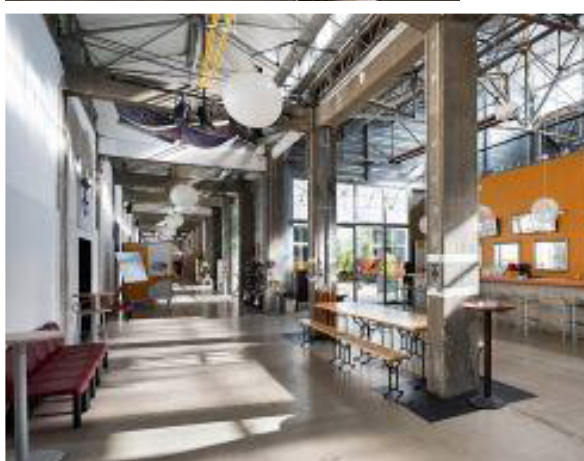
VORTEILE

- Weitere Räume: Verwaltung, Besprechung, Bibliothek, Lager
- Baukosten geringer als bei Variante I.

NACHTEILE

- Fehlende Sporthalle
- Zu wenig Räume für die verschiedenen Bedarfe
- Weniger Räumlichkeiten für zusätzliche (Sport)Vereine
- Fehlende technische und sicherheitsrelevante Ausstattung
- Erhöhte Kosten Zirkusbau (Reinigung, Energie, Hausmeister*In, Verwaltung, Instandhaltung)
- **Zusammenarbeit und Benefits Stadtteil etc. durch 3 Säulen nicht umsetzbar**





Quellen Inspiration

▪ Frankreich

- <https://la-grainerie.net/>
- <http://lacascade.org/bienvenue/>
- <http://www.pa-f.net/>
- <http://www.monthelon.org/en/>

▪ Spanien

- <https://lacentraldelcirc.cat/en/>

▪ Belgien

- <https://ecdf.be/>

▪ Deutschland

- <https://www.circartiveschool.de/>
- <https://katapult.berlin/>
- <https://abenteuerhallenkalk.de/en>
- <https://www.schroederarchitekten.de/projekte/tren.php>

Raum für Fragen & Gedanken..

Vielen Dank!

